

Prof. Dr. habil. Henryk Gaertner*

Dr. Jacek Romankow**

Dr. Bogusław Stelcer***

Mag. Marcin Cybulski***

Mag. Wojciech Strzelecki***

* Jagielloner Universität in Kraków; Arztfakultät; Lehrstuhl für Allgemein – und Dorfmedizin; der Gründer der Schweitzer Gesellschaft in Polen

** Naturuniversität in Poznań; Holztechnologiefakultät; Lehrstuhl für Arbeitsingenieurwesen

*** Medizinische Universität in Poznań; Gesundheitswesenfakultät; Lehrstuhl für klinische Psychologie

Albert Schweitzer in Poznań - historischer Grundriss

Im Angesicht dessen, dass wir die Möglichkeit haben, uns hier in Dresden mit den Freunden und Verbreitern der Ideen von Albert Schweitzer zu treffen, möchten wir Ihnen einen kurzen geschichtlichen Grundriss der Anwesenheit seiner Gedanken in Poznań darstellen. Dieser Grundriss beruht auf den Erinnerungen aus der Forschung einiger Menschen, die den Arzt, Musiker und Ethiker bewundern. Er beinhaltet auch Informationen über die neueste Tätigkeit, die aus dem Renaissance seiner Gedanken, innerhalb von den letzten zwei Jahren kommen.

Die erste chronologische Spur der Schweitzers Anwesenheit in Großpolen ist eine von Dr. Jacek Romankow in einer Ausgabe vom Evangelischen Bulletin für die Jugend (Biuletyn Młodzieży Ewangelickiej) gefundene Notiz. Es wurde in Jahren 1947-49 von der evangelischen Gesellschaft der akademischen Jugend herausgegeben, bis sie vom Regime verboten wurde. In den 60-er Jahren stand im ständigen Briefwechsel mit Schweitzer die Mitgliedlerin der polnischen evangelischen Gesellschaft Frau Xenia Kalinowska. Im Archiv der Gesellschaft kann man einige Postkarten aus Lambarene jener Zeit bewundern. Ende der 60-er Jahren letzten Jahrhunderts hat Frau Alina Werner, die Tochter des Posnaner Arztes Herrn Michalowski, in der Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein ein Seminar in Działyński Palast organisiert. In 70-er Jahren hat sie viele Reden zu den Themen gehalten, die mit der Ethik von Albert Schweitzer - Ehrfurcht vor dem Leben verbunden waren. Während dieser Sitzungen waren auch mehrmals ökumenische Gäste anwesend.

In den 80- und 90-er Jahren wurde das Interesse an Albert Schweitzer und seiner Tätigkeiten immer größer. Im 1985 hat der Priester Hans P. Anders, Vorstandsmitglied des West-Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V., Frankfurt/Main, Poznań besucht. Er hat damals viele interessante Werke mitgebracht, welche die Ideen Schweitzers verbreitet haben. Sehr wichtig für Entwicklung der Schweitzerischen Gedanken war auch die Konferenz der polnischen Schweitzer Gesellschaft in Bydgoszcz im 1989. Den Vortrag: „Einige Dilemmas des Arztes für Arbeitsmedizin unter der Berücksichtigung der hygienisch – ökologischen Imperativen Ethik „Ehrfurcht vor dem Leben“ hat Dr. Jacek Romankow gehalten. In dieser Zeit wurden einige Personen aus Poznań in die polnische Schweitzer Gesellschaft angenommen. Seitdem wurde auch Professor Henryk Gaertner als Vorsitzender der Gesellschaft über die Tätigkeiten in Großpolen informiert. Über die verschiedenen Ereignisse in Poznań, welche mit der Verbreitung der Schweitzers Ideen zusammenhängen, haben auch die Schweitzer Zentren in Weimar, Frankfurt, Guensbach berichtet. Im letzten herausgegeben Buch „Albert Schweitzer-Leben, Gedanken und Tätigkeiten“ hat Prof. Gaertner viele Informationen über den Empfang der Schweitzers Gedanken in Poznań dargestellt. Die Werke von Albert Schweitzer wurden in Poznań auch verschiedenen Gesellschaften vorgestellt. Im 1991 hat Frau Małgorzata Makowska-Romankow im Medizinklub der LIGA für Naturschutz einen Vortrag: „Leben und Gedanken des Friedensnobelpreisträgers Dr. Albert Schweitzer“ gehalten. In demselben Jahr hat Dr. Jacek Romankow zwei Treffen für Jugendliche der evangelischen Kirche in Poznań organisiert. Im 1996 wurde er vom Bischoff Michal Warczyński zum Treffen der Priestern für Dekanat Pommern – Großpolen der Evangelisch – Augsburgischen Kirche eingeladen, wo er einen Vortrag zum Thema: „Ökologische Ethik von Albert Schweitzer“ gehalten hat.

Von 27. bis 30. Januar 1995 hat eine internationale Konferenz des Bio-Verbandes der Ärzte, des Medizinklubs LIGA für Naturschutz und internationaler Gesellschaft der Ärzte für Naturschutz – „Naturschutz-Menschenschutz“ stattgefunden. Daran haben sowohl Ärzte, Forscher aus Poznań als auch ausländische Gäste (aus Moldawien, der Schweiz, den USA) teilgenommen. Die meisten Besprechungen fanden an der Posnaner Universität - Fakultät für Biologie statt. Dank dem Interesse und Engagement des Rektors Prof. Mieczyslaw Koczorowski wurde ein Orgelkonzert der Musik J. S. Bachs im 100-jährigen Saal organisiert. Es war Albert Schweitzer, dem Anhänger von Bach und der Orgelmusik gewidmet. Die Musikstücke von J.S. Bach und den lokalen Komponisten, wie F. Nowowiejski und M. Surzynski, wurden von Elzbieta Karolak und Slawomir Kaminski gespielt. Anlässlich des 120. Geburtstages von Schweitzer wurde von Dr. Jacek Romankow ein Vortrag mit Dias auf

Französisch gehalten. Im 1996 hat der Mitverfasser dieses Artikels Dr. Jacek Romankow Elsass und Albert Schweitzers Zentrum in Günsbach besucht. Damals hat es Frau Sonia Plateau – Müller geleitet. Sie hat sehr viele didaktische Hilfen für Weiterentwicklung Schweitzers Gedanken überreicht. Dank dem Professoren Roman Meisner hat Dr. Jacek Romankow einen Artikel „Hippokrates aus Kos und Albert Schweitzer – Vergleich der Meinungen zur Ärztlicher Ethik“ geschrieben. Er wurde in wissenschaftlicher Zeitschrift „Archiv der Geschichte und medizinischer Philosophie“ im 1999 veröffentlicht. Zu dieser Problematik ist der Autor nach ein paar Jahren (am 6. Dezember 2003) bei nächster Konferenz „Naturschutz-Menschenschutz“, die durch Naturuniversität, Lehrstuhl für Arbeitsingenieurwesen und dem ökologischen Ärzteverband in Polen organisiert wurde, zurückgekehrt. Dort ist von ihm ein Vortrag „Ethik Erfurcht vor dem Leben“ gehalten worden. Solche Konferenzen waren vor allem an Lehrer und Ärzte gewidmet. Auch die Forster aus Großpolen haben großes Interesse an Schweitzer gezeigt. Daraufhin ist ein Artikel in der Fachzeitschrift für Forster- Przegład Leśniczy im Oktober 2006 – „Albert Schweitzer- der Autor des Begriffes – Ehrfrucht vor dem Leben“ erschienen.

Das Jahr 2007 bedeutet für die Stadt Poznań eine neue Schweitzer Qualität. Die wissenschaftliche Konferenz – „Model der Medizinethik auf Grund des Lebens und Tätigkeit von Albert Schweitzer“ erlaubte uns optimistisch bezüglich der Verbreitung der Ideen von Albert Schweitzer in die verschiedenen Bereiche, wie Naturwissenschaft, Medizin, Ethik, Philosophie, Musik und Theologie zu sein. Das wäre ohne Hilfe und Engagement der Wissenschaftler der medizinischen Universität, unter der Leitung vom Dr. Boguslaw Stelcer und Mag. Wojciech Strzelecki, in der Zusammenarbeit mit Prof. Henryk Gaertner nicht möglich gewesen. Die Konferenz wurde von Ihnen organisiert und hat die Renaissance der Schweitzer Gedanken verkündet. Die Tagung konnte, dank, unter anderem Michal Musielak, Dekan für Studenten an der medizinischen Universität – Fakultät Gesundheitswesen, polnischer Schweitzer Gesellschaft; der Einrichtung für klinische Psychologie, des wissenschaftlichen und psychologischen Studentenvereines organisiert werden. Der interdisziplinäre Charakter der Konferenz wurde durch die Anwesenheit der Vertretern aus Medizin, Psychologie, Philosophie, Ethik und Bioethik gekennzeichnet. Auf der Grundlage der gehaltenen Vorträge wurde im 2008 die Sammlung der Texte „Leben und Tätigkeit Albert Schweitzers - Inspiration für gegenwärtige Ethik“ von wissenschaftlichem Verlag der medizinischen Universität in Poznań herausgegeben.

Inzwischen hat sich die Anhängergruppe von Schweitzer vergrößert. Jetzt gehört auch dazu der Wissenschaftler der medizinischen Universität Mag. Marcin Cybulski. Seine

Teilnahme hat die Gruppe bereichert, nicht nur wegen seines Eifers sondern auch Memorialien, die mit der Person und der Tätigkeit des Doktors verbunden sind. In seiner Sammlung kann man über 100 Exponate, z. B. Briefmarken, Bücher und Fotos bewundern. In der Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung der medizinischen Universität wird eine Ausstellung geplant. In der Zukunft soll auch eine polnische Internetseite, die Schweitzer gewidmet wird, errichtet werden.

Im Sommer 2008 hat Mag. Marcin Cybulski eine Reise nach den Spuren von Albert Schweitzer in Elsass gemacht. Er hat dabei Strassbourg, Colmar, Kayserberg und Günsbach besucht.

Das Leben und die Tätigkeit Albert Schweitzers - Inspiration für gegenwärtige Ethik – Inhaltsverzeichnis

Dr. Boguslaw Stelcer – Vorwort

Welt und Mensch

Prof. Henryk Gaertner – „Albert Schweitzer in Polen“

Dr. Jacek Romankow – „Über das Interesse an Albert Schweitzer in Poznań“

Dr. Horst Peter – Reichardt „Albert Schweitzer in den USA“

Dr. Stanisław Antczak – „Afrika zu den Lebenszeiten von Albert Schweitzer“

Musikalischer Raum Schweitzers

Dr. Alina Mądry – „Albert Schweitzer Musikfreund und Musikkenner“

Schweitzer als Inspiration für Bioethik

Dr. Boguslaw Stelcer – „Ethik der Ehrfrucht vor dem Leben und Philosophie der Hospizhilfe“

Dr. med. Piotr Joachimiak – „Schweitzer Ethik gegenüber den gegenwärtigen Menschen“

Mag. Wojciech Strzelecki – „Gedanken und Tätigkeiten Albert Schweitzers als Konzept der Hilfe und Pflege“

Dr. Jacek Romankow – „Ehrfrucht vor dem Leben und ärztliche Botschaft von Albert Schweitzer“

Blick auf Philosophie der Kultur und Ethik

Dr. Habil. Piotr Orlik – „Albert Schweitzer gegenüber der Gleichgültigkeit“

Dr. Tadeusz Gonet – „Das Problem der moralischen Bewertung in der Normativethik“

Mag. Maja Strzelecka – „Gedanken und Tätigkeit Albert Schweitzers als Alternative für postmoderne Vorbilder“

Dr. Habil. Jan Wawrzyniak – „Albert Schweitzer als Mitverfasser der Weltethik“

Erinnerungen an den Menschen und seiner Tätigkeiten

Mag. Marcin Cybulski – „Das Bild Albert Schweitzers in der Weltphilatelie“

Ausgewählte Zusammenfassungen der Arbeiten aus der wissenschaftlichen Publikation „Das Leben und die Tätigkeit Albert Schweitzers - Inspiration für gegenwärtige Ethik.“

Prof. Henryk Gaertner

Albert Schweitzer in Polen

Die Entfernung Lambarene von Polen, langjährige und verschiedene politische und sozialwirtschaftliche Probleme, darunter Schwierigkeiten in der Kontaktaufnahme Ost - West haben dazu beigetragen, dass die Gedanken und Tätigkeiten Schweitzers spät und eingeschränkt durchgedrungen sind. Der Text präsentiert die Geschichte der Schweitzer Gedanken in Polen. Als wichtigstes Ereignis findet man hier die Gründung der polnischen Schweitzer Abteilung im 1975 und dann ihre Umwandlung in Polnische Schweitzer Gesellschaft. Im 1998 hat sich auch mit der Schweitzer Problematik internationale Medizinakademie in Warschau befasst. Sie wurde vom Professoren Kazimierz Imielinski ins Leben gerufen. Heute spielt auch die Stadt Poznań wichtige Rolle. Man denkt hier vor allem an Wissenschaftler, wie Dr. Jacek Romankow aus Naturuniversität und Dr. Boguslaw Stelcer, Mag. Marcin Cybulski und Mag. Wojceich Strzelecki aus Medizinischer Universität in Poznań.

Horst – Peter Reichardt

Albert Schweitzer in den USA

Der Verfasser erinnert uns an Schweitzer Kontakte in den USA. Während des Zweiten Weltkrieges ist im 1940 Albert Schweitzers Stiftung entstanden. Sie hat finanziell das Krankenhaus in Lambarene unterstützt. Trotz anfänglicher Vorbehalte gegenüber den USA, hat Albert Schweitzer mit 74 Jahren dieses Land im 1949 anlässlich des 200. Geburtstages

von Goethe besucht. Er war nicht nur in Aspen (Colorado) sondern auch in anderen Städten, was zu wesentlicher Erweiterung seiner Gedanken beigetragen hat.

Stanislaw Antczak

Afrika zu den Lebenszeiten Albert Schweitzers

Der Text beschreibt die ökonomische und politische Situation in Afrika. Die Jahren 1913-1965 waren das Höhepunkt der Kolonialepoche und auch derer Untergang. In 80-er Jahren des XIX. Jahrhunderts haben die europäischen Mächte Afrika erobert und geteilt, was für lange Zeit die Regeln des Lebens der Nationen und der lokalen Gemeinschaften bestimmt hat. Die europäische Regierung in Afrika hat einerseits viele Schaden eingerichtet, unter anderem Steigerung der Sterblichkeit an Schlafkrankheit, Zerstörung der Kulturen oder Alkoholabhängigkeit der Menschen, andererseits haben sie den örtlichen Gesellschaften Nutzen gebracht. Das Bahnnetz wurde gebaut, es wurden moderne Wirtschaftlichkeitsmethoden in der Landwirtschaft und Viehzucht verbreitet und das Schulwesen entwickelt. Unter der Kolonialregierung haben sich solche Traditionen wie Familienmodel aufgrund der Gemeinschaft, oder Zauberei, etabliert. Zum Verschwinden der örtlichen Tradition hat sich die nach dem II. Weltkrieg entwickelte Urbanisierung beigetragen. Der Krieg hat auch das Verschwinden der europäischen Mächten und der Untergang Kolonialimperien verursacht, was zur Unabhängigkeit der afrikanischen Länder führte.

Boguslaw Stelcer

Ethik der Frucht vor dem Leben und Philosophie der Hospizhilfe

Albert Schweitzer hat das ethische System Ehrfrucht vor dem Leben formuliert. Sein Wunsch war dabei, auf seine praktische und menschliche Dimension hinzuweisen. Die Entwicklung der Ehrfrucht vor dem Leben zwingt uns, unseres Verhältnis zu uns selbst und zu der umgebenden Welt zu überlegen. Schweitzer hat öfters seine Sensibilität gegenüber dem Schmerzen und Leiden gezeigt. Das Hospiz als Haus für die Kranken und Sterbenden ist ein Ort, wo sehr viel über den Sinn des Lebens nachgedacht wird. Die Hospizbewegung verlangt, das Leben der Menschen zu würdigen.

Wojciech Strzelecki

Gedanken und Tätigkeit Albert Schweitzers als Konzept der Hilfe und Pflege

Albert Schweitzer gehört zu den Personen, die sehr großen Einfluss auf die Entwicklung der humanistischen Ideen, seiner und gegenwärtigen Zeiten hatte. Einerseits wird er von vielen erinnert und zitiert andererseits vergessen. Man kann nicht vergessen, dass er einer der wichtigsten Helden der Entwicklung der humanistischen Ideen ist. Seine Ideen sind auch in gegenwärtigen Hilfskonzepten zu finden. Er hat sowohl in seinen Büchern als auch in der Arbeit für die Menschen darauf hingewiesen, wie wichtig die Ethik Ehrfrucht vor dem Leben ist. Er hat auch die Elemente der Pflege an den Sterbenden eingeführt, hat die psychologischen Faktoren unterstrichen und sie in dem Heilungsprozess beobachtet. Er hat gesehen, dass die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten, wie Einfühlungsvermögen, emotionale Unterstützung und richtige Kommunikation mit den Patienten genutzt werden müssen.

Piotr Orlik

Albert Schweitzer gegenüber der Gleichgültigkeit

Albert Schweitzer hat in dem, im 1923 herausgegebenen Werk – Kulturphilosophie kritisch den Zustand der europäischen Kultur am Anfang des XX. Jahrhunderts bewertet. Die von Schweitzer diagnostizierte Gleichgültigkeit des modernen Menschen wurde in 5 Aspekte geteilt:

- Gleichgültigkeit gegenüber Natur
- Gleichgültigkeit gegenüber dessen, was die Berufsaktivität nicht betrifft
- Gleichgültigkeit gegenüber sich selbst
- Gleichgültigkeit in den menschlichen Beziehungen
- Gleichgültigkeit als Verzicht auf die Verantwortung für andere und Institutionen

Das Schaffen und Tätigkeit von Schweitzer wurden in dem Artikel als Probe der Überschreitung oben genannten Aspekten interpretiert.

Mag. Marcin Cybulski

Das Bild Albert Schweitzers in der Weltphilatelie

Der Text und die Bilder stellen wertvolle Briefmarkensammlungen aus der Sammlung des Autors dar. Das präsentiert die Tätigkeit von Albert Schweitzer. Die Publikation ist thematisierte Zusammenfassung der letzten 60 Jahren der Philatelie.

Maja Strzelecka

Gedanken und Tätigkeit Albert Schweitzers als Alternative für postmoderne Vorbilder

Der Artikel beschreibt die Schweitzers Gedanken der Ehrfrucht vor dem Leben als Alternative für postmoderne Vorbilder. Albert Schweitzer hat sowohl der existenziellen Leere widersprochen als auch überall anerkannten Gedanken, Vorbildern, welche verschiedene Organisationen aufgezwungen haben. Er hat den Weg des individuellen Denkens vorgeschlagen, der auf moralische, humanitäre Botschaft – das Gute im Leben zu tun, beruht. Die Wahl des Lebensweges, der aus Opfern besteht ist schwierig und stößt auf Widerstand der Umgebung, weil wir nicht nach gut bekanntem, sicherem Standard handeln. Heutzutage kann man schnell bemerken, wie Skeptizismus und Nutzen von aufgezwungenen Vorbildern die Gleichgültigkeit des Menschen beeinflussen, was zum Verfall der Persönlichkeit führen kann. Das Leben gemäß der Botschaft von Albert Schweitzer lautet: Gestalten des eigenen Lebens durch tiefes Nachdenken und Opfer ist die Rettung vor Anpassung zu postmodernen Spielregeln.

Kontakt:

Dr. Boguslaw Stelcer; mailto: stelcer@ump.edu.pl

Mag. Marcin Cybulski; mailto: cybulski@ump.edu.pl

Mag. Wojciech Strzelecki; mailto: wojciech.strzelecki@interia.pl

**Anstalt für Klinische Psychologie
Medizinische Universität in Poznań
ul. Smoluchowskiego 11
60-179 Poznań
Polen**